

Ressort: Vermischtes

Wetter: Im Norden meist trocken, sonst Regen- oder Schneeschauer

Offenbach, 27.01.2015, 05:00 Uhr

GDN - Am Dienstag ist es meist stark bewölkt, nur im Norden lockern die Wolken zeitweise etwas auf. Dort bleibt es meist niederschlagsfrei, sonst gibt es kurze Regen- in höheren Lagen Schneeschauer.

In Staulagen der Mittelgebirge und an den Alpen schneit es teils kräftig. Die Temperaturen bewegen sich zwischen +2 und +7, in den Kammlagen der Mittelgebirge und am Alpenrand um 0 Grad. Der Wind weht schwach bis mäßig, an der Küste und im Bergland zeitweise frisch aus westlichen Richtungen. Auf höheren Berggipfeln kann es Sturmböen geben. In der Nacht zum Mittwoch fällt vor allem an den Alpen und im östlichen Mittelgebirgsraum noch zeitweise etwas Schnee. Ansonsten ist es meist stark, teils aufgelockert bewölkt, und vereinzelt fallen ein paar Schneeflocken oder etwas Sprühregen. Während es im Norden mit +4 bis 0 Grad meist frostfrei bleibt, kühlt es sich in der Mitte und im Süden auf 0 bis -4 Grad ab. Am Alpenrand ist mäßiger Frost zu erwarten. Am Mittwoch ist es meist stark bewölkt oder bedeckt, nur im äußersten Süden kann sich die Sonne auch mal etwas länger zeigen. Anfangs fallen nur vereinzelt ein paar Schneeflocken oder etwas Sprühregen. Von Nordwesten her breiten sich im Tagesverlauf dann wiederholt Niederschläge aus, die bis zum Abend etwa eine Linie von der Kieler Bucht bis zum Saarland erreichen. Dabei fallen die Niederschläge überwiegend als Regen, nur in höheren Mittelgebirgslagen sowie im Süden und Südosten als Schnee. Die Höchsttemperaturen liegen zwischen 3 und 7 Grad, im Bergland um 1 Grad. Es weht schwacher bis mäßiger Wind mit einzelnen starken bis stürmischen Böen aus Südwest. Auf den Bergen und an der See gibt es Sturmböen, in exponierten Gipfellagen schwere Sturmböen. Im höheren Lagen sind Schneeverwehungen möglich. In der Nacht zum Donnerstag erreichen die Niederschläge unter dichter Bewölkung auch den Osten und Süden. Sie gehen später von Nordwesten her in Schauer über, an der Nordsee sind einzelne Gewitter möglich. Die Schneefallgrenze sinkt bis zum Morgen wieder verbreitet bis in tiefere Lagen ab, so dass mit winterlichen Straßenverhältnissen gerechnet werden muss. Die Luft kühlt sich auf +3 bis -3 Grad ab. Am Donnerstag ist es meist stark, im Osten auch wechselnd bewölkt und verbreitet treten schauerartige Niederschläge auf, die oberhalb von ca. 400 m als Schnee fallen. Örtlich sind kurze Gewitter mit Graupel bis ins Flachland möglich. Die Höchstwerte liegen zwischen 2 und 8 Grad, mit den höchsten Werten am Oberrhein. Es weht ein schwacher bis mäßiger, vor allem bei Schauern auffrischender Süd- bis Westwind mit starken, an der Küste und im Bergland stürmischen Böen oder Sturmböen. Auf einigen Berggipfeln sind orkanartige Böen zu erwarten. Im Bergland sind Schneeverwehungen möglich. Das teilte der Deutsche Wetterdienst mit.

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-48672/wetter-im-norden-meist-trocken-sonst-regen-oder-schneeschaer.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA

(702) 943.0321 Local

(702) 943.0233 Facsimile

info@unitedpressassociation.org

info@gna24.com

www.gna24.com